

p. 836. Hendrick. *Romanorum Hist.* Litter. *Orium Hanovr.* p. 230. Morhof. *Polyhist.*

Becheriter, ein Geschlechte, welches von Becher, einem Sohn Ephraims, abstammt, und sich in unterschiedene Linien getheilt, weil Becher neun Söhne gezeugt hatte. Numer. XXVI. 36. 1 Chroa. VIII. 8.

Beches, oder Baches, Bachors, kleine Schiffe, welche man zu Eion auf der See gebraucht. Die größten von diesen, mit welchen man kleine Reisefahrzeiten kann, heißen Sapines.

Bechet, (Io.) ein Professor Mathematicum zu Paris, hat an 1650 zu Paris Theoriam planetarum geometricae demonstratae herausgegeben. *Koenig.*

Becheti, siehe Cameel.

Bechica medicamenta, *σπόροις*, heißen diejenigen Arzneien, v. *τε* den Husten stillen, denn *σπέρμα* heißt der Husten. *Galenus de Sim. fac.* I. 1. Man findet aber derselben proverber: Einige befördern den Husten, und bestehen aus dünnen und flüchtigen Theilungen: andere stillen ihn, indem sie die scharfen Feuchtigkeiten verdicken, V. 20. Sonst werden sie auch Pneumoniae, Expectorantia und Thoracica genannt. Also wird das Decoction mit Brunnen- oder Gersten-Wasser, herb. Scabios. Veronica, Tussilag. Scord. Malv. Alth. Hyssop. Flor. Chamomill. Papav. errat. Bellid. radic. Polypod. Glycyrrhiz. Taraxac. Aristoloch. Sem. Anisi. Foenicul. Passifl. minor. Syrup. violar. papav. capill. vener. radix Helenii. Spiritus Salis ammoniaci &c. wider Seitenflecken, Husten, Enghastigkeit, Verschleimung der Lungen gebraucht.

Bechin, oder Bechynie, Lat. Bechina, oder Bechinium, eine Stadt nebst einen alten, aber festen Schloße in Böhmen, 12 Meilen von Prag, zwischen der Elbing und Molda gelegen. Sie wurde von den ehemaligen Herren von Bechin erbauet, von denen es an die Sternberge, hernach an die Schromberge, von diesen an die Rosenberge, und endlich wieder an die Sternberge gekommen ist. *Balbin. Miscell. Dec. I. L. III. c. 3. S. 1. p. 20. c. 7. S. 3. p. 74. c. 8. P. II. p. 87.* *Zeiler. Top. Bohem. p. 17.*

Bechiner-Creis, einer von denen 14. Creisen in Böhmen, welcher gegen Morgen an den Czschauer-Creis und an Mähren, gegen Mittag an Desterreich, gegen Abend an den Pragenser, und gegen Mitternacht an den Moldauen, und Caurzmer-Creis stößt. Es begreift derselbe in sich die Königlichen Städte, Budweis, welches die Haupt-Stadt dieses Creises ist, Thabor, und Veldejumov, nebst vielen Hinter-Städten und Schlössern, als Crumlow, Sobieslaw, Camenec, Cernowic, Pozarky und Domnic x. Es hat dieser Creis seinen Namen von der Stadt Bechin, oder Bechynie, und ist sehr frischreich, insonderheit an Karaffen, und Säimen. *Zeiler. Top. Boh. p. 10. Balbin. Miscell. dec. I. Lib. III. c. 3. S. 5. p. 20. c. 7. S. 3. p. 74. c. 8. P. II. p. 87. Vogl. Geisteb. Böh. P. 33. 74.*

Bechingen, ein schönes Schloß in dem Württembergischen, an der Brenz.

Bechinum, s. Bechin.

Bechion, s. Tussilago.

Bechires waren Scythen, als Attila unter seiner Armee einen Schwarm nach Italien brachte, und ihnen dafelbst der Wein so gut schmeckte, wurden sie zu denen allerverschleißen Leuten. *Sophocles. Plinius. VI. 4. Strabon. Diodorius 765.*

*Univers. Lex. III. Theil.*

Bechis, ehemals Metellis, eine Stadt in Egypten, nicht weit von Alexandrien. *Daphnae. Cellarius Norit. Orb. Ant. IV. 1. S. 7.*

Bechis, (Genitilis de) der 77. Bischoff zu Arezzo, war aus Urbino bürgerlich, wurde Canonicus zu Florenz, und bekam des Erzbis. Herzogs Cosmi Medicis Edhe ne zur Information in denen Humanioribus, worauf er den 21. Oct. an. 1473. obige Bischoffs. Würde erlangte, und wegen seiner großen Geschicklichkeit in vielen Verrichtungen insonderheit an König Carolum VIII. in Neapolis, und an. 1492. an den neu erwählten Pabst Alexandrum VI. gebraucht wurde. Er starb an. 1497. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 431.*

Bechium, Cord. siehe Tussilago.

Bechius; (Guillelmus) der 45. Bischoff zu Fiesole, ernannt den 18. May an. 1470. Er war aus Florenz, und ein vorzüglich Philosophus und Theologus, daben der beredteste Prediger seiner Zeit, weshalb ihn auch der Augustinianer-Eremiten-Orden zu ihrem General angenommen hatte, als er darauf zu obigem Bischoffthum befördert worden. Er starb bei hohem Alter an. 1481. wiewohl einige das Jahr 1495, davor sezen, und medlen, daß er an. 1481. den 28. Jun. sein Bischoffliches Amt niedergelegt habe. *Iac. Forestus Suppl. III. p. 55. Scipio Ammiratus in Eccles. Fesul. p. 48.* Et hat seine Bücher der Bibliothec an der Haupt-Kirche zu Florenz vermacht, in Schriften aber Tr. de Cometa: Commentaria in Ethicam Aristotelis, wie auch in dessen Oeconomica und gesammte Opera: Expositionem in I. Lib. Sementiarum: Quaestiones Itinerarias: und Apologia pro ordine Augustiniano hinterlassen. *Badius de Vir. Illustr. Florent. Pamphilus Chron. Ord. Eremit. Jovins Elog. Archangelus Gians de Illustr. Scriptor. Florent. Paul. Minus Nobilit. Florent. p. 19. Gandoiphus Diff. de 200. Script. August. p. 147. seq. Vgbellus Ital. Sacr. Tom. III. p. 262.*

Bechius, oder Beck, (Philippus) ein Professor Logices und Medicina Doctor zu Basel, welcher an. 1560 gestorben, und Anmerkungen in Virgilii Bucolica, Georgica und Aeneida, wie auch eine Übertragung von Pachymeris Epitome Philosophiae und von Georg. Agricola 12. *Hülfers de Re Metallica* hinterlassen. *Faber. Theat. Koenig.*

Bech-Lein, siehe Pissaphaltos.

Bechmann, (Andreas) ein Prediger zu Graffenham und Georgenthal von Elzeben im Arnstadtischen, wurde Superintendant zu Eisfeld, wie auch Hof-Prediger, Professor des Consistorii und Ephorus am Gymnasio zu Gotha. Er starb an. 1676. den 13. April im 53. Jahre seines Alters. *Wrie biogr.*

Bechmann (Friedemann) wurde zu Elzeben in Thüringen, sollte sein Vater, Andreas Bechmann, Pfarrer war, an. 1628. den 26. Jul. gehoben. Als ihm an. 1633. sein Vater, und an. 1637. seine Mutter gestorben, wurde er zu Arnsdorf von seiner Mutter Bruder, Balthasar Glassio, einem Medico, und zu Gotha von seinem Arverwandten, Salomone Glassio, meistens erzogen. Hierauf kam er an. 1649. nach Tora, und legte sich alda auf die Philosophie und Theologie. An. 1651. nahm er den Gradum Magisterii an, und nachdem Statius und Slevogius gestorben, wurde er an. 1656. Professor Philosophiae. Herzog Ernestus der Fromme zu Gotha hielt ihn sehr worth, und ließ ihn